

Städteranking 2007: Das Stärken-Schwächen-Profil

Magdeburg

Hohe Investitionen, niedrige Schulden

Magdeburg belegt mit 92,1 Punkten Platz 35 von insgesamt 50 untersuchten Großstädten im vierten wissenschaftlichen Städteranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitseinkommen, Bruttoinlandsprodukt und Investitionsquote. Die Gesamtbewertung für jede Stadt setzt sich aus den aktuellen Daten (Niveau-Ranking) sowie den Veränderungen im Zeitraum 2001-2006 (Dynamikranking) zusammen. Beim Niveau-Ranking kam Magdeburg mit 37,7 Punkten auf Platz 44 und beim Dynamikranking mit 54,4 Punkten auf Platz 11. Wo Magdeburg punktet - und wo nicht, zeigt folgende Übersicht:

Stärken

Niveau-Ranking:

- + Die Kommune investiert. Die Investitionsquote liegt im Jahr 2005 bei 12 Prozent. Magdeburg landet - bei einem Durchschnitt der untersuchten Städte von 6,2 Prozent - auf dem 3. Rang.
- + Der Schuldenstand der Stadt je Einwohner lag 2006 in Magdeburg bei 1.089 Euro. Die Stadt belegt damit Platz 8, der Durchschnitt betrug 2.080 Euro.
- + Die Altersbeschäftigungsquote, also der Zahl der über 55-jährigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten je 100 Einwohner im Alter von 55 bis 65 Jahren, lag 2006 bei 32,9 Prozent, im Durchschnitt dagegen bei 31,2 Prozent. Rang 16.

Dynamik-Ranking:

- + Der Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen liegt in Magdeburg je 1.000 Einwohner im Jahr 2006 um 3,6 höher als noch im Jahr 2001 (Mittelwert: +1,2). Rang 1 für Magdeburg.
- + Die Arbeitslosenquote wuchs in Magdeburg zwischen 2001 und 2006 um 0,9 Prozentpunkte (Durchschnitt: 3 Prozentpunkte). Mit diesem Wert kommt Magdeburg auf den 5. Platz.
- + Die Produktivität, das ist das Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen, ist zwischen 2001 und 2005 in Magdeburg um 11,8 Prozent gestiegen - Rang 7. Der Durchschnitt aller untersuchten Städte war 7,7 Prozent.

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Schwächen

Niveau-Ranking:

- Beim Demografie-Index kommt Magdeburg mit einem Index-Wert von 62,9 (Mittelwert: 100) auf den vorletzten Platz. In den Index fließen Größen ein wie z.B. der Anteil jüngerer bzw. älterer Einwohner oder die Erwerbsquote - jeweils für das Jahr 2006 und Prognosen für das Jahr 2020
- Die Arbeitslosenquote in Magdeburg betrug 2006 20,4 Prozent. Mit diesem Wert liegt Magdeburg deutlich über dem Durchschnitt aller untersuchten Städte von 14,8 Prozent, landet auf Rang 48.
- Die Einkommen je Beschäftigten lagen im Jahr 2006 bei 24.804 Euro. Der Mittelwert aller 50 untersuchten Städte liegt bei 30.778 Euro. Rang 48 für Magdeburg.

Dynamik-Ranking:

- Unterdurchschnittlich ist die Entwicklung bei der Beschäftigung. Der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sank in Magdeburg von 2001 bis 2006 um 7,8 Prozent (Durchschnitt aller Städte: -3,8 Prozent). Rang 46.
- Die Anzahl der Arbeitslosengeld-II-Empfänger ist in Magdeburg von 2001 bis 2006 um 4,8 Prozentpunkte gestiegen. Der Durchschnitt der 50 Städte lag bei 3,5 Prozentpunkten. Rang 44 für Magdeburg.
- Negativ punktet Magdeburg beim Pendlersaldo. Je 100 Einwohner fuhr 2006 im Saldo 1,0 Pendler weniger nach Magdeburg zur Arbeit als noch im Vergleichsjahr 2001. Rang 42 für Magdeburg.

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Magdeburg in Zahlen

Stadt	Punkte	Rang	Beste Stadt
Magdeburg	92,1	35	München

Niveauranking 2007

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		7,7	12,5	47	München
Kaufkraft (1)	Euro je Einwohner	2007	15.234	18.011	49	München
Realsteuerkraft (2)	Euro je Einwohner	2005	478	906	48	Frankfurt
Arbeitsmarkt	Punkte		8,4	12,5	42	München
Arbeitslosenquote (3)	Prozent	2006	20,4	14,8	48	München
Arbeitsplatzversorgung (4)	Prozent	2006	52,8	53,5	33	München
Wirtschaft	Punkte		6,7	7,5	34	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten (5)	Euro	2006	24.804	30.778	48	Frankfurt
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner (5)	Euro	2005	25.310	34.730	40	Frankfurt
Gewerbean- und abmeldungen (7)	je 1.000 Einwohner	2006	2,5	2,1	17	Mainz
Struktureffekt (8)	Prozent	2006	1,5	1,3	25	Frankfurt
Standort	Punkte		7,5	7,5	28	Düsseldorf
Produktivität (9)	Euro je Erwerbstätigen	2005	45.009	58.732	46	Ludwigshafen
Arbeitskosten (10)	Euro je Arbeitnehmer	2005	26.992	34.180	2	Chemnitz
Ausbildungsplatzdichte (11)	Prozent	2004	94,8	95,4	35	Kiel
Hochqualifizierte (12)	Prozent	2006	12,4	12,0	22	Stuttgart
Pendlersaldo (13)	je 100 Einwohner	2006	11,7	10,6	23	Frankfurt
Headquarter (14)	Anzahl	2007	0	12,3	45	München
Wirtschaftsfreundlichkeit (15)	Prozent Positivantworten	2007	61,8	61,8	28	Chemnitz
Struktur	Punkte		4,6	7,5	49	München
Arbeitslosengeld-II-Empfänger (16)	je 100 Einwohner	2006	13,1	8,8	47	München
Demografie-Index (17)	Index	2006	62,9	100,0	49	München
Straftaten (18)	je 100.000 Einwohner	2006	14.094	10.871	46	Solingen
Altersbeschäftigungsquote (19)	Prozent	2006	32,9	31,2	16	Hannover
Staat	Punkte		2,7	2,5	12	Düsseldorf
Schulden (20)	Euro je Einwohner	2006	1.089	2.080	8	Dresden
Investitionsquote (21)	Prozent	2005	12,0	6,2	3	Dresden
Kostenbewußtsein (22)	Prozent Positivantworten	2007	32,4	33,7	26	Stuttgart
Gesamt	Punkte		38	50,0	44	München

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Dynamikranking 2007

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		14,6	12,5	13	Dresden
Arbeitseinkommen (1)	Prozent	2001-2006	4,4	2,9	10	Herne
Realsteuerkraft (2)	Prozent	2001-2005	9,5	14,8	29	Erfurt
Arbeitsmarkt	Punkte		12,1	12,5	31	Münster
Arbeitslosenquote (3)	Prozentpunkte	2001-2006	0,9	3,0	5	Halle
Beschäftigungswachstum	Prozent	2001-2006	-7,8	-3,8	46	Freiburg
Wirtschaft	Punkte		9,1	7,5	3	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten (5)	Prozent	2001-2006	12,2	10,8	15	Ludwigshafen
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner (6)	Prozent	2001-2005	6,6	5,4	21	Duisburg
Gewerbean- und abmeldungen (7)	Differenz	2001-2006	3,6	1,2	1	Magdeburg
Standort	Punkte		7,9	7,5	19	Duisburg
Produktivität (9)	Prozent	2001-2005	11,8	7,7	7	Dresden
Arbeitskosten (10)	Prozent	2001-2005	4,1	2,9	37	Leverkusen
Büromieten	Prozent	2001-2006	-2,2	-9,1	32	Düsseldorf
Ausbildungsplatzdichte (11)	Prozentpunkte	2001-2004	-3,1	-4,6	21	Kiel
Hochqualifizierte (12)	Prozentpunkte	2001-2006	1,3	1,2	23	Stuttgart
Pendlersaldo (13)	Differenz	2001-2006	-1,0	-0,1	42	Gelsenkirchen
Einwohner	Prozent	2001-2005	-0,3	0,4	34	Aachen
Struktur	Punkte		7,3	7,5	28	Karlsruhe
Arbeitslosengeld-II-Empfänger (16)	Differenz	2001-2006	4,8	3,5	44	Wiesbaden
Demografie-Index (17)	Index-Punkte	2001-2006	-0,7	0,0	28	Bochum
Straftaten (18)	Differenz	2001-2006	-1.242	-144	10	Hamburg
Altersbeschäftigungsquote (19)	Prozentpunkte	2001-2006	4,5	4,0	19	Hannover
Staat	Punkte		3,5	2,5	3	Dresden
Schulden (20)	Differenz	2001-2006	-168	39	11	Dresden
Investitionsquote (21)	Differenz	2001-2005	-3,7	-2,4	34	Stuttgart
Gesamt	Punkte		54	50,0	11	Dresden

- 1) GfK-Kaufkraft (Niveau) bzw. Arbeitseinkommen (Dynamik) je Einwohner am Wohnort
- 2) Realsteuerkraft je Einwohner
- 3) Arbeitslosenquote bezogen auf abhängige Erwerbspersonen
- 4) Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Wohnort) und der ausschließlich geringfügig Beschäftigten (Wohnort) an den Erwerbsfähigen (Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren)
- 5) Brutto Lohnsumme am Arbeitsort je sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort
- 6) Nominales Bruttoinlandsprodukt je Einwohner
- 7) Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einwohner
- 8) Brancheneffekt der Beschäftigungsentwicklung
- 9) Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen
- 10) Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer
- 11) Ausbildungsplätze je 100 Nachfrager
- 12) Anteil der Beschäftigten mit FH- oder Hochschulabschluss an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten
- 13) Differenz der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort und am Wohnort je 100 Einwohner
- 14) Anzahl der Konzernzentralen
- 15) IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadt als wirtschaftsfreundlich einstufen
- 16) Arbeitslosengeld-II-Empfänger je 100 Einwohner
- 17) Zusammengefasste Demografie-Kennziffern aus 2006 und Prognose bis 2020
- 18) Straftaten je 100.000 Einwohner
- 19) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Alter von 55 Jahren und älter je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren
- 20) inkl. Eigenbetriebe (zum Teil geschätzt)
- 21) Anteil der Sachinvestitionen an den Gesamtausgaben
- 22) IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadtverwaltung als kostenbewusst einstufen

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor